Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 27 (1919)

Heft: 5

Artikel: Über die Schutzimpfung gegen Influenza

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-546026

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4. Fribourg, Direction de la Police.
5. Vaud, Département de l'Intérieur.
6. Consiglio di Stato del Cantone Ticino.
7. Conseil d'Etat de Neuchâtel. B.

Ueber die Schutzimpfung gegen Influenza.

Bereits haben einige Kantonsregierungen sich an uns gewendet, um uns ihr Erstaunen auszudrücken, daß sie von uns keinerlei Mitteilungen erhalten haben über die Resultate der Schutzimpfungen gegen die Influenza.

Wir hielten uns verpflichtet, vorläufig mit einem Urteil in dieser Angelegenheit zurückzuhalten. Die Versuche, die bis jetzt gemacht wurden, haben noch keine Resultate geliefert, die über die Wirksamkeit dieser Impfungen entscheiden können; dazu ist auch die Zahl der beobachteten Fälle zu klein und die Zeit der Beobachtung zu kurz. In Wirklichkeit ist die Frage noch nicht über das Stadium des Versuches hinausgekommen; die Methode der Impfung ist noch nicht endgültig festgestellt und es wäre verfrüht, anhand der bereits bekannten und publizierten Tatsachen sich ein Urteil bilden zu wollen. Immerhin ist zu sagen — und das ist nach der Lage der Dinge nicht unwichtig — daß die Impfungen unschädlich zu sein scheinen.

Selbstverständlich verfolgen wir die Angelegenheit mit all dem Interesse, das sie verdient. Sobald die gegenwärtig im Gang befindlichen Versuche beendet sein werden und die Zahl der geimpften und sorgfältig beobachteten Fälle genügend groß sein wird und sobald wir in den Besitz der nötigen Unterlagen gelangen, um die erhaltenen Resultate richtig würdigen zu können, werden wir nicht verfehlen, den Sanitätsbehörden Mitteilung zu machen.

Schweizerisches Gesundheitsamt.

Die Kosten der Tuberkulose für unser Vaterland.

Dr. Eugen Mayor berichtet in den «Feuille d'hygiène» über die Studien, die Dr. E. Olivier über diese Frage gemacht hat und die unsere Leser gewiß auch interessieren dürften. Denn das dürfte uns gewiß auch nahe liegen, darüber nachzudenken, was die mörderischste aller chronischen Krankheiten für Kosten verursacht.

Natürlich wird es sich nicht darum handeln können, genaue Zahlen anzugeben, denn die Statistik ist zu unbestimmt und genaue Erhebungen fehlen und doch kann man durch gewissenhafte Ueberlegung zu einem bestimmten Resultat kommen. Bei einer plötzlichen oder vorübergehenden Epidemie, wie z. B. bei der Grippe, welche die ganze Welt vernichtet hat, können die Gesundheitsbehörden viel leichter eruieren, was der Kampf gegen diese Seuche kostet. Ganz anders verhält es sich natürlich bei einer endemischen, stetig und oft oft versteckt vorkommenden Krankheit wie die Tuberkulose. Kein Bereich unseres nationalen Lebens bleibt von diesem Gifte verschont. Tag um Tag bezahlen Kinder, Arbeiter, Mütter, Aerzte, Arbeitgeber ihren Tribut, der Achzigjährige wie die ganze Welt.

Dem Autor lag es ferne zu untersuchen, was das Land ausgibt, um der Tuberkulose vorzubeugen oder sie zu heilen; auch von den Kosten der Sanatorien, der Spezialanstalten, Tuberkulosenfürsorgestellen oder besondere Institutionen, welche im Kampf gegen